

„Ein Stuhl für alle Fälle“

Im Gespräch mit Stefan Trottmann – Leiter Sicherheitsabteilung der Gemeindeverwaltung Regensdorf und Stv. Gemeindegeschreiber

Interview: K. Göbel-Groß; Bilder: J. R. Sigrüst

Ganz in der Nähe von Zürich liegt die Gemeinde Regensdorf, in der 15'500 Einwohner leben. Die optimale Verkehrslage, die Stadtnähe und das grosse Naherholungsgebiet machen Regensdorf zu einem attraktiven Wohnort, in dem man sich rundum wohl fühlen kann. Etwas mehr als 60 Angestellte in der Gemeindeverwaltung kümmern sich um die Belange der Bürger. Einer von ihnen ist Stefan Trottmann als Leiter der Sicherheitsabteilung und Stv. Gemeindegeschreiber.

Seit 2005 setzt der Verwaltungsmanager auf die Firma TERGON. Wir haben Stefan Trottmann gefragt, wie die Gemeinde Regensdorf auf TERGON kam und welche Erfahrungen sie im Alltag mit diesem besonderen Bürostuhl gemacht haben.

Seit wann sitzen Sie heute schon auf Ihrem TERGON-Ergochair?

Das kann ich Ihnen genau sagen: Seit acht Uhr in der früh. Aber das stimmt nur teilweise, denn seitdem bin ich auch schon viel unterwegs gewesen innerhalb der Verwaltung. Irgendwie wollten die Computer heute Morgen nicht so wie die Mitarbeiter ...

„Es ist nicht möglich in Geld auszudrücken, was der TERGON-Ergochair bewirkt, das ist klar, aber er erleichtert die tägliche Arbeit, fördert die aktive Bewegung und die Mitarbeiter werden weniger schnell müde.“

Wie geht es Ihrem Rücken?

Bis jetzt sehr gut! Eigentlich bin ich der klassische Rückenpatient und das schon seit vielen Jahren! Vor allem die Schultern sind gern verspannt und sinken nach vorn. Das merke ich vor allem dann, wenn es schon zu spät ist und die Wirbelsäule schmerzt. Seitdem ich aber auf einem TERGON-Ergochair sitze, ist das Problem gelöst.

Wie sind Sie auf TERGON gekommen?

Vor einigen Jahren besuchte uns eine Beraterin der Firma TERGON und stellte uns probeweise einen Teststuhl zur Verfügung. Mein Vorgesetzter und ich testeten diesen sehr intensiv und waren auf Anhieb hell begeistert. Bei der Übergabe hat man uns detailliert gezeigt, wie wir alles einstellen müssen und welche Funktionen zur Verfügung stehen. Vor allem die auf alle Seiten bewegliche Rückenlehne und die flexible, komfortable Sitzfläche – mit Sitzneigefunktion – sind für uns völlig neu gewesen. Ich kann mir heute gar nicht mehr vorstellen, wie ich vorher auf meinem Stuhl gesessen haben muss. Nach wenigen Testtagen wurde mir klar, dass wir uns für einen TERGON-Ergochair entscheiden würden.



Gemeindeverwaltung Regensdorf

Haben auch andere Kolleginnen oder Kollegen ähnliche Erfahrungen gemacht?

Ja, das ist ganz witzig: Besonders die Polizisten sind sichtlich begeistert. Wissen Sie warum? Die Armlehnen sind seitlich verstellbar, damit ist nun genügend Sitzfläche vorhanden, so dass die Polizeibeamten sich mitsamt ihren Waffen am Gürtel in den Stuhl setzen können. Auch das Aufstehen funktioniert jetzt reibungslos – ohne hängen zu bleiben. Deshalb hatten die Stühle für Polizeibeamte bisher keine Armlehnen, das war ein echter Nachteil. Mit Armlehnen

ist es doch am Schreibtisch viel bequemer. Von den anderen Kolleginnen und Kollegen bekomme ich nur positive Rückmeldungen – alle sind sehr zufrieden.

Wurden alle Arbeitsplätze auf einmal mit TERGON-Bürostühlen ausgestattet?

Nein, die Auswechslung aller Bürostühle erfolgte in zwei Etappen, über einen Zeitraum von 2 Jahren. Mittlerweile hat aber jeder Gemeindegemitarbeiter seinen eigenen TERGON-Bürostuhl.

Die Komplettausstattung einer Gemeindeverwaltung mit qualitativ hochwertigen Bürostühlen ist doch sicher eher die Ausnahme ...?

Das stimmt. Selbst der Gemeinderat ist von der Qualität und Wirksamkeit der TERGON-Stühle überzeugt. Deshalb sind auch die Gelder dafür budgetiert und freigegeben worden. Sobald sich die Angestellten am Arbeitsplatz wohl fühlen, werden sie effizienter und leistungsfähiger. Wenn dann zudem die Rückenbeschwerden nachweisbar zurückgehen, hat sich die Investition schon gelohnt. Es ist nicht möglich in Geld auszudrücken, was der

TERGON-Ergochair bewirkt, das ist klar, aber er erleichtert die tägliche Arbeit, fördert die aktive Bewegung und die Mitarbeiter werden weniger schnell müde.

Wie stellen Sie sicher, dass der Bürostuhl auch richtig benutzt wird?

Wir bekamen eine sehr gute Einweisung in die Benutzung durch eine Spezialistin der Firma TERGON. Deshalb wissen wir heute, wie man den Stuhl optimal einstellt und benutzt. Jeder Mitarbeiter im Hause wurde über die Grundsätze von Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz instruiert. Wenn ich bemerke, dass jemand auf der vorderen Kante des Stuhls sitzt und sich nicht am Rückenteil anlehnt, weise ich schon mal darauf hin. Man muss die zur Verfügung stehenden Stuhlfunktionen richtig verwenden, sonst nützen sie nichts. Wichtig ist, aktiv zu sitzen. Zum Beispiel die Sitzfläche entsprechend zu neigen, die Rückenlehne freischwingend (dynamisches Sitzen) zu verwenden und darauf zu achten, dass am Rückenteil der richtige Gegendruck – abgestimmt auf das Eigengewicht des Oberkörpers – eingestellt ist. (kgg)

Stefan Trottmann (33)

arbeitet seit 2002 als Leiter der Sicherheitsabteilung und stellvertretender Gemeindegeschreiber in der Gemeindeverwaltung Regensdorf. Nach Abschluss seiner kaufmännischen Lehre bildete er sich erfolgreich am ivm (Institut für Verwaltungsmanagement, Winterthur) zum Verwaltungsmanager/Gemeindegeschreiber aus.

Die Freizeit verbringt der Single am liebsten mit Shopping und mit Motorbootfahren auf dem Vierwaldstättersee.

